

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

319 (17.11.1837)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 319.

Freitag, den 17. November 1837.

Literarische Anzeigen.

Bei **Ch. Th. Groos in Karlsruhe** ist erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Hygea, Zeitschrift für Heilkunst. Nebst einem kritischen Repertorium der gesammten in- und ausländischen Journalistik und Literatur, besonders der spezifischen Heilkunde. Unter Mitwirkung eines Vereins von Aerzten redigirt, von **Dr. L. Griesslich** u. VIIr Bd. in 8 Hefen. Preis 4 fl. 30 kr. oder 2 Thlr. 12 Gr.

Diese Zeitschrift hat sich zur Aufgabe gesetzt, jeder bewährten Erfahrung im Bereiche der Heilkunst Anerkennung zu verschaffen, vorzüglich aber die Entwicklung der rationell-spezifischen Heilmethode zu fördern. Keine ärztliche Faktion soll in der Hygea repräsentirt seyn; indem sie nur dem Nützlichen, wo es sich auch bietet, Anerkennung wünscht, trachtet sie ebenfalls nur nach der Anerkennung der forschenden Aerzte. Prüfungen der Heilstoffe an Gesunden, diesen entsprechende Mittheilungen über die Wirkung der Arzneien in Krankheit, bilden dabei eine Hauptrubrik. — Die übrigen Disziplinen der Heilkunst finden dabei ebenfalls ihre geeignete Stelle, so wie eine regelmäßige kritische Uebersicht der betreffenden Literatur u. beurtheilende Anzeigen gegeben werden.

Um neuen Abonnenten die Anschaffung der vollständig erschienenen ersten 6 Bände, welche 24 fl. 18 kr. oder 13 Thlr. 12 Gr. kosten, zu erleichtern, so werden dieselben von jetzt bis Ostern künftigen Jahrs zusammen für 18 fl. oder 10 Thlr. abgegeben. Einzelne Bände behalten ihren bisherigen Preis. — Ein alphabetisches Generalregister zum 1ten bis 5ten Bd., gleich dem bei dem 6ten Bande, erscheint in kurzem.

Karlsruhe, den ersten November 1837.

Die Verlags-handlung.

Für Pflanzensammler

ist erschienen in der Arnold'schen Buchhandlung:

F. D. Reichel, Standorte der seltneren und ausgezeichneten Pflanzen in der Umgegend von Dresden. Geb. Preis 27 kr. (Zu haben in Karlsruhe und Baden in der D. R. Marx'schen Buchhandlung.)

Eine neue Schrift für die weibliche Jugend.

Natalie, oder Thränen sind edle Saat. Eine Novelle in Briefen. Deutschlands Töchtern gewidmet von **S. J. F. Walden**,

ist in allen Buchhandlungen brosch. für 54 kr. zu bekommen. (In Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen.)

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Heinrich Cotta's Jubelfest,

gefeiert am 20. August 1836 in Tharand, von dessen Freunden und Verehrern.

Mit Abbildung, einer Medaille und eingebunden. Preis 1 fl. 12 kr.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

In allen Buchhandlungen zu haben (in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg in den Groos'schen Buchhandlungen.)

In unserm Verlage erschien so eben und ist in der D. R. Marx'schen Buchhandlung in Karlsruhe und Baden zu haben:

Die heilige Geschichte
der

Menschheit.

Von einem Jünger Spinoza's.

8. br. 1 Thlr. od. 1 fl. 45 fr.

Auf der Höhe des philosophischen Gedankens wird hier in freier und rückhaltloser Forschung die Geschichte der Menschheit und der in ihr sich offenbarenden Vernunft bis auf die neuesten Ereignisse und Bestrebungen dargestellt. Eine einfach großartige Sprache wird Jedem, der Vergangenheit und Gegenwart und die aus ihnen sich gebärende Zukunft aus freiem Gesichtspunkte überschauen will, dieses Werk zugänglich und willkommen machen und wir glauben daher, mit Recht dasselbe auf das Angelegentlichste empfehlen zu dürfen.

Stuttgart.

Hallberger'sche Verlagsbuchhandlung.

In Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen:

Die Volksharfe.

Sammlung

der

schönsten Volkslieder aller Nationen.

4 Bändchen, Taschenformat, jedes zu 8 Bogen.

Subskriptionspreis für das Bändchen auf Druckpapier 24 fr., auf Velinpapier 30 fr.

Die unter vorstehendem Titel genannte Sammlung macht es sich zur Aufgabe, nach strengster Auswahl die ansprechendsten und in das Volk eigentlich übergegangenen Lieder, Balladen und Romanzen aller Nationen, meist früherer Zeiten, in einer billigen, korrekten und geschmackvollen Ausgabe zu liefern.

Mithin erhält man die originellsten Volkslieder der Russen, Polen, Serbier, Ungarn, Griechen, Italiener, Spanier, Portugiesen, Franzosen, Engländer, Schotten, Irländer, Schweden, Dänen, Holländer, Deutschen, Schweizer u. s. w. in den gelungensten Uebersetzungen, oder bei den Deutschen nach den besten Lesarten, wie man sich z. B. im ersten Bändchen aus dem Text der Lieder vom Prinz Eugenius und Marlbrück überzeugen kann.

Das eben erschienene erste Bändchen enthält 56 Lieder, Romanzen und dergleichen, darunter 16 deutsche, 3 englischen Ursprungs, 11 spanische, 1 wendisches, 1 französisches, 12 schwedische, 6 italienische, 4 böhmische u. s. w.

Die 3 nächsten Bändchen sind bereits unter der Presse und werden in einigen Wochen beendet seyn, so daß diese

originelle Sammlung zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenk verwendet werden kann.

Die Buchhandlung von Fr. H. Köhler in Stuttgart. Vorräthig in der Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe.

Im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover ist so eben erschienen und vorräthig in der Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe:

Clementargrammatik

der

griechischen Sprache,

nebst eingereichten

Uebungsaufgaben zum Uebesetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und aus dem Deutschen in's Griechische,

von

Dr. Naphael Kühner,

Konrektor an dem Lyzeum zu Hannover u. s. w.

gr. 8. 1837. Preis 1 fl. 12 fr.

Diese Clementargrammatik bildet jetzt in Verbindung mit des Hrn. Verfassers Schulgrammatik (gr. 8. 1836, Pr. 2 fl. 15 fr.) und der ausführlichen Sprachlehre (gr. 8. 1834 und 35. Pr. 7 fl. 12 fr.) ein Ganzes, indem die erstere den Bedürfnissen der unteren, die zweite denen der oberen Klassen entspricht und die letztere für die Lehrer, so wie überhaupt für das tiefere Studium der griechischen Sprache bestimmt ist.

In allen Buchhandlungen (in Karlsruhe in der Kreuzbauer'schen Buchhandlung) ist zu haben:

Vierhundert Stammbuchaufsätze in deutscher, lateinischer, griechischer, französischer und englischer Sprache. Neue Sammlung. 12. Leipzig 1837, bei Dörffling. geb. Preis 27 fr.

Die erste Sammlung (1835, Pr. 27 fr.) enthält auch Stammbuchaufsätze in italienischer Sprache.

Ittersbach. (Belobung und Empfehlung.) Im vorigen Jahre wurde von dem Grobkubrenmacher Dörner in Neuhausen, Oberamts Pforzheim, in hiesige Kirche eine neue Thurmuhre gefertigt. Da sich nun dieses Werk sowohl wegen seiner Solidität, als auch wegen seiner Pünktlichkeit als ausgezeichnet bewährt hat, indem es auch bei jedem Witterungswechsel nicht um eine einzige Minute fallirte; so halten sich die Unterzeichneten verpflichtet, dem Herrn Dörner auf diesem Wege das verdiente Lob zu ertheilen, und ihn jeder Gemeinde in vorkommenden Fällen auf das Gewissenhafteste zu empfehlen, wobei wir nur noch bemerken, daß seine Arbeit im Verhältnis zu ihrer Solidität äußerst billig ist.

Ittersbach, den 27. Oktober 1837.

H. Greiner, Pfarrer.

Bürgermeisteramt und Gemeinderath.

Finter.

Rittman.

A n k ü n d i g u n g.

Unter Beziehung auf frühere Bekanntmachungen und namentlich auch in diesen Blättern Nr. 323 vom 20. Nov. 1836, Nr. 139 (Beilage) vom 21. Mai d. J., nimmt der Unterzeichnete beim Herannahen des Winters Veranlassung, die Aufmerksamkeit des Publikums auf die in hiesigem Bade bestehende, gegen Brust- und Lungenleiden sich vorzüglich bewährende **Gasanstalt** zu lenken, und dabei zu bemerken, daß auch zur Benutzung der hiesigen Quellen zu Bad- und Trinkkuren die zweckmäßigsten Einrichtungen bestehen und die Quellen sonach den ganzen Winter über von Kranken benutzt werden können.

Hinsichtlich der Zulässigkeit und Nützlichkeit der Anwendung des Gases und der Bäder zu Heilzwecken während des Winters erlaubt sich der Unterzeichnete, jeglicher Anpreisung sich enthaltend, auf die Schrift des Hrn. Dr. Hergt: „die Schwefelquellen und Bäder zu Langenbrücken; Heidelberg, bei Winter. 1836“ und auf desselben Verfassers Aufsatz in den „medizinischen Annalen, 2ten Bandes 2tes Heft, 1836“ zu verweisen.

Gebrauchmachende sind um eine kurze Vorbestellung gebeten.

Bad Langenbrücken, im November 1837.

Sigel, Eigentümer
der Kur- und Badanstalt.

H. B. Nr. 4. C. B. Nr. 1979. Karlsruhe. (Ankaufgesuch von Fässern.) Es werden gut erhaltene Bierfässer von 20 Maas bis zu 100 Maas, auch Lagerfässer von 6—10 neuen Ohmen, so wie einige Bütteln von 12—15 neuen Ohmen, zu kaufen gesucht.

Das Nähere im Kommissionsbureau von Koelle in Karlsruhe, Zähringerstraße Nr. 43.

Liedolsheim. (Versteigerung eines Gemeinderindfasses.) Montag, den 20. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Gemeindehaus dahier ein 5 Jahr alter, wegen Bosartigkeit zum Ritt untauglich gewordener, ungefähr 700 Pfund schwerer Gemeinderindfasser an den Meistbietenden in einer öffentlichen Versteigerung gegen gleich baare Zahlung vergeben.

Liedolsheim, den 13. November 1837.

Bürgermeisteramt.
Wächter.

Weinversteigerung.

Mittwoch, den 13. Dez. d. J. Vormittags 10 Uhr, wird der Unterzeichnete, aus Auftrag des Hrn. D. R. Direktors Serger dahier, aus dessen lagernden Weinen ca.

10 Fuder 1835r weißen,

10 „ do. rothen,

12 „ 1834r weißen,

12 „ do. rothen,

4 „ Tafelwein,

2 „ verschiedene Sorten und zum Theil Bou-

teilenweine

im Gasthaus zum Stern einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden gegen baare Zahlung bei der Abfassung aussetzen;

wozu mit dem Bemerken höflich eingeladen wird: daß die Proben an dem Tage zuvor an den Fässern genommen werden können, und daß wegen Aufräumung des Platzes auch zu ganz billigen Preisen der endliche Zuschlag alsbald erteilt werden wird. — Auswärtigen Liebhabern, die persönlich zu erscheinen verhindert wären, dient zur Nachricht, daß Hr. Jung, Geschäftsführer der Mad. Geisler, Hr. Wiese, Gastgeber zum Stern, und Hr. Waisenrichter Bopp die Gefälligkeit haben, Aufträge anzunehmen.

Serlachshaus, den 7. Nov. 1837.

Thomas Günther.

Berthheim. (Weinversteigerung.) Aus der Verlassenschaftsmafse der dahier ledig verstorbenen Maria Margaretha Schupp werden

Montag, den 4. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

folgende gut gehaltene Weine Ohmweise versteigert, wozu die Liebhaber in die Behausung der Verstorbenen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Proben vor den Fässern gegeben werden.

Die Weine bestehen aus:

Faf. Nr.

1 in 12 Ohm 1827r,

2 „ 12 „

3 „ 21 „ 1798r,

4 „ 22 „ 1811r,

5 „ 22 „ 1819r,

6 „ 26 „ 1827r,

7 „ 30 „ 1826r,

8 „ 3 „ 4 Stützen 1827r, rother.

9 „ 11 „ 1818r,

10 „ 6 „ 1818r,

11 „ 6 „ 1827r,

12 „ 6 „ 1834r,

13 „ 7 „ 1827r, rother.

14 „ 3 „ 1835r,

15 „ 8 „ 1822r,

16 „ 1 „ 2 Stützen 1827r,

17 „ — „ 4 „ 1834r,

25 „ 2 „ 1 „ 1836r,

26 „ 10 „ — 1833r.

Sodann werden auf Rechnung eines andern

5 Fuder 4 Ohm 1827r

der Versteigerung ausgesetzt.

Berthheim, den 8. November 1837.

Bürgermeisteramt.

J. Bach.

Nr. 1316. Meersburg. (Weinversteigerung.) Am Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Küfereigebäude dahier abermals verschiedene Gattungen Weine von den Jahrgängen 1827, 1828, 1833, 1834, 1835 und 1836, so wie ungefähr 50 Maas Hefebrandtwein einem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, was mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß unter den Weinen vom Jahrgang 1834 einige vorzügliche Sorten rothe Weine und ein aus Traminern gezogenes Gewächs, für welche in frühern Versteigerungen 60 fl., 100 fl. und 120 fl. per Ohm erlöst wurden, ausgetoten werden.

Meersburg, den 6. November 1837.

Großh. badische Domänenverwaltung.

Pecher.

Nr. 15,716. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns, Jakob Mayer von Wiesloch, haben wir Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 4. Dezember d. J.,

früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diesen Schuldner zu machen hat, hat solche in genannter Tag-

fahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte daber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte, so wie hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 10. Nov. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Faber.

vd. Fischer.

Nr. 15,225. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Durch Beschluß vom 12. v. M. ist über das Vermögen des Hirschwirts, Adam Hauff von Dorland, Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 12. Dez. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amt an obigem Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termin wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, ein Gläubigerausschuss erwählt und ein Borg- u. Nachlassvergleich versucht, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Zugleich wird ter gegenwärtig von Haus abwesende und unbekannt wo sich aufhaltende Sautmann aufgefordert, in der anberaumten Tagfahrt daber zu erscheinen und sich auf die angemeldet werdenden Forderungen vernehmen zu lassen, widrigenfalls solche als von ihm zugestanden angesehen werden würden.

Karlsruhe, den 7. Nov. 1837.

Großh. badisches Landamt.

Klad.

vd. Gulde.

Nr. 19,226. Kenzingen. (Warnung.) Unterm 10. März 1803 fertigte das gemeintheilige Amt Riegel eine Pfandurkunde über eine Summe von 100 fl. aus, welche Sebastian Pfister in Wagensteig den 3 Geschwistern, Franziska, Anna Maria und Magdalena Hiedemann, alle drei ledig und von Riegel, gegen die von ihnen bewilligten, Folio 31 des Pfandbuchs vorgemerkten Unterpfänder, drei Sester Reben auf dem Berg, ein- u. anderseits die Kinzig, dargeliehen hatte. Durch Uebereinkommen wurde diese Unterpfandschuld mit dem Unterpfand später von Anton Wagner, des Josephs, von Riegel übernommen.

Da die beschriebene Pfandurkunde vermisst ist, so wird hiermit, auf Antrag der Beteiligten, vor deren Erwerb öffentlich gewarnt.

Kenzingen, den 14. Okt. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Kang.

Nr. 19,797. Rastatt. (Aufforderung.) Joseph Reiff, der jüngere, von Steinmauern, hat daber das Ansuchen gestellt, seine Gläubiger zum Zwecke des Verjüchs der Abschließung eines Borg- und Nachlassvergleichs zur Abwendung der Eröffnung der Saut zusammenzuberufen, und sehen wir hiermit Tagfahrt zur Richtigstellung der Forderungen und zur Vergleichsverhandlung auf

Dienstag, den 28. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

fest, worin sämtliche Gläubiger des Obengenannten zu diesem Zwecke zu erscheinen haben, wobei bemerkt wird, daß hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Rastatt, den 2. November 1837.

Großh. badisches Oberamt.

v. Bodmann.

Nr. 18,511. Freiburg. (Ectikalliquidation.) Der Gläubiger, Martin Strohmaier von Freiburg, seit dem Jahr 1813 abwesend, wird aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich daber einzufinden, und sein in 9,814 fl. 39¹/₂ fr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen sich deshalb gemeldeten Verwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Kautionsleistung, ausgesetzt werden soll.

Freiburg, den 1. Nov. 1837.

Großh. badisches Stadtamt.

v. Vogel.

vd. Zimmermann.

Nr. 11,112. St. Blasien. (Präklusivbescheid.) Alle Gläubiger des Joseph Hirmer von Schmalenberg, welche ihre Forderungen in heutiger Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der Sanimasse ausgeschlossen.

B. R. B.

Erkannt, St. Blasien, den 16. Okt. 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Ehren.

vd. Fuchs.

Nr. 20,733. Pforzheim. (Diebstahl.) Gestern früh zwischen 9 und 11 Uhr wurden aus der Behausung des alt Jakob Rüst zu Röttingen nachfolgende Gegenstände mittelst Einsteigens entwendet:

- 1) 24 Ellen blau- und rothgestreifter Kölsch, die Elle zu 24 kr.
- 2) 35 Ellen gestreutes, weißgebleichtes Gebild zu Handtüchern wovon die Elle 15 kr. werth ist.
- 3) 40 Ellen gestreutes und gebleichtes Gebild zu Tischtüchern, halb werges, wie auch Nr. 2; die Elle von diesem Tuche ist 24 kr. werth.
- 4) 60 Ellen weißes, glattes, hänsenes Tuch, die Elle im Werth von 20 kr.
- 5) 7 flächene Tischtücher, wovon 5 ganz neu, mit M. L. roth mit türkischem Garn, die 2 andern mit G. und noch einem Buchstaben gezeichnet sind. Von den 5 neuen Tischtüchern, welche aus gestreitem Gebild sind, war das Stück 2 fl. werth, von den 2 alten das Stück 40 kr.
- 6) 6 hänsene Handtücher, ohne Zeichen, mit Streifen der Quere nach. Das Stück davon 30 kr. werth.
- 7) 4 noch ganz neue Mannshemden, C. W. K. gezeichnet, von hänsenem Tuch, das Stück im Werth zu 2 fl.
- 8) Ein Deckbett, zwei Pflasterkissen und zwei Kopfkissen von blau- und weißgestreiftem Beutbarbent, ganz neu und so gerichtet, daß die Kissen nur mit Federn gefüllt zu werden brauchten. Es wurden hierzu 24 Ellen verwendet und die Elle kostete 36 kr.
- 9) Zwei alte wergene Säcke das Stück zu 12 kr.
- 10) Ein wergenes Säckchen, worin sich 12 Kronenthaler befanden.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diese Effekten und den unbekanntem Dieb fahnden zu lassen.

Pforzheim, den 1. Nov. 1837.

Großh. bad. Oberamt.

Rüller.

vd. Weill, Alt.